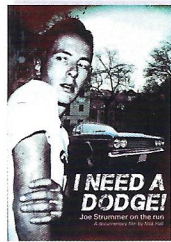


THE COLOR OF NOISE

Robellion Films · 120:00 · Tom Hazelmeyer ist ein Veteran der US-Indie-Szene. „Haze XXL“, Jahrgang 1965, gründete 1986 im Bundesstaat Washington während seiner Zeit bei den US Marines sein Label Amphetamine Reptile Records, später zog es ihn nach Minneapolis, von wo aus er zuerst Releases seiner eigenen Band HALO OF FLIES, bald aber auch die von Freunden wie MELVINS, HELMET, Helios Creed, COWS, GOD BULLIES, CHOKEBORE, COSMIC PSYCHOS, PARTY DIKTATOR, HAMMERHEAD (nicht die deutsche Band), NASHVILLE PUSSY, TODAY IS THE DAY, UNSANE und zig andere Platten veröffentlichte. Mit dem Beginn des Grunge-Booms in den frühen Neunzigern wurde seine Label immer größer und bekannter. Musikalisch machten die AmRep-Releases dem mit dem Wort „Noise“ hinterlegten Labellogo alle Ehre, viele Releases füllten eine Lücke zwischen „normalem“ Punk und Hardcore einerseits und dem oft ins Konservative abdriftenden Grunge – das Genre Noiserock war seinerzeit fast synonym mit AmRep. 1998 veröffentlichte Hazelmeyer seine vorerst letzte Platte – das Musikgeschäft änderte sich, Majorlabels wilderten immer erfolgreicher auf einem Terrain, das bislang Indies vorbehalten gewesen war. Erst ab 2005 und verstärkt seit 2008 gibt es wieder Releases. In seiner Label-Auszeit widmete er sich unter anderem der Gastronomie und der Kunstgalerie „OX-OP“, erkrankte schwer, lag im Koma, kämpfte sich zurück ins Leben, mittels Kunst. Der Filmemacher und Musiker Eric Robel (Schlagzeuger bei BORN LOOSE) zeichnet mittels einer Mischung aus Interviewsequenzen mit Hazelmeyer und „seinen“ Bands sowie vielen Konzertmitschnitten (historisch wie vom Geburtstagsfestival 2015) die Label- und Lebensgeschichte nach, wobei ein Schwerpunkt der Kunstaspekt ist: Frank Kozik, Derek Hess, Coop und Shepard Fairey kommen hier zu Wort. Unbedingt sehenswert! Joachim Hiller



I NEED A DODGE!

Joe Strummer On The Run
MVD · mvdvisual.com · 67:00 · Ein weiterer Film über Joe Strummer nach Julien Temples „The Future Is Unwritten“? Ein nahezu unmögliches Unterfangen – und es ist gut, dass der Filmemacher Nick Hall eine gänzlich andere Herangehensweise gewählt hat: Er ergründet den Verbleib des 2002 verstorbenen THE CLASH-Frontmanns in den Jahren 1985/86, in der Zeit nach dem Erscheinen des letzten THE CLASH-Albuns „Cut The Crap“, das Anfang 1985 in München-Unterföhring eingespielt wurde, mit Strummer und Bassist Paul Simonon als einzig verbliebenen Originalmitgliedern, und das – zu Recht – als das schlechteste THE CLASH-Album gilt. Strummer verschwand damals für eine ganze Weile von der Bildfläche, setzte sich nach Andalusien ab, lebte in Granada. Dort wurde er in einer Rockbar von Mitgliedern der Punkbands 091 und RADIO FORTUNA entdeckt, man freundete sich an, und Strummer, der sich wohl einfach eine Auszeit gönnte, half 091 schließlich bei den Aufnahmen zu deren Album „Más De Cien Lobos“. Strummer war damals angetan von einem speziellen Auto, einer spanischen Lizenzfertigung des Dodge Dart, einem typischen Sechziger-US-Schlitten. „I need a Dodge!“, soll er gesagt haben, seine Freunde halfen ihm, einen zu finden, Strummer chauffierte sie damit umher – und parkte das Auto irgendwo in Madrid in einer Tiefgarage, als er Hals über Kopf nach London fliegen musste, um bei der Geburt seiner Tochter dabei zu sein. Wo das Auto stand, vergaß er – und Filmemacher Nick Hall suchte all die spanischen Zeitzeugen von damals auf sowie Strummers Freundin Gaby Salter, um sie ihre Strummer-Geschichten erzählen zu lassen und zu ergründen, ob irgendwer etwas über den Verbleib des Autos weiß. „I Need A Dodge!“ ist ein sympathischer, humorvoller Film über einen spannenden Randspekt von Strummers Karriere. Joachim Hiller



ADAM ANT

The Blueblack Hussar

Sunrise Pictures International · 99:00 · Die Zeiten, da Adam Ant hierzulande einen gewissen Namen hatte, sind lange vorbei: Anfang der Achtziger waren drei seiner Alben in den deutschen Charts, ein paar ältere Herrschaftsereignisse erinnern sich noch an „Goody two shoes“, aber das ist kein Vergleich mit Großbritannien, wo der 1954 geborene Musiker bis heute unter Beobachtung der Klatsch- und Musikpresse steht. Zu Punk-Zeiten wurde er groß, wurde später der New Romantic-Bewegung zugerechnet und zeichnete sich durch großen Spaß an karnevalesken Kostümen aus. Schon mit Anfang zwanzig hatte Ant mit psychischen Problemen zu kämpfen, und später wurde er als manisch-depressiv diagnostiziert, Anfang der Nuller Jahre sogar in eine psychiatrische Klinik eingewiesen, und mit „The Madness of Prince Charming“ wurde 2003 fürs britische Fernsehen sogar eine Doku dazu gefilmt. Mit „The Blueblack Hussar“ hat 2013 der englische Produzent und Regisseur Jack Bond, der schon Dokus über Dalí, Camus, Orwell und Genet drehte, Ant einen Film gewidmet, der nur bedingt dem Schema klassischer Musikdokus folgt, sondern recht „hemdsärmelig“ wirkt. Bond, der auch selbst oft im Bild ist, begleitete Ant über Monate auf Tour, zu Proben, ins Studio, zu Besuchen bei Freunden, ins Tattoo-Studio. Was man über den erstaunlich jugendlich wirkenden Ant erfährt, erfährt man nur aus den Gesprächen, deren Zeuge man wird, wobei die Tonqualität hier bisweilen anstrengend bis schlecht ist. Klassische Interviewpassagen gibt es so gut wie nicht, keine Stimme aus dem Off, aber man lernt dennoch, woher etwa sich Ant zu seinem Husarenlook hat inspirieren lassen, dass er von der Geschichte der französischen Revolution fasziniert ist. Letztlich liefert Bonds Film die Bilder zu den harten Fakten aus dem Wikipedia-Eintrag. Joachim Hiller

QUEEN

A Night At The Odeon: Hammersmith 1975

Universal · queenonline.com · Vor gut einem Jahr erschien auf CD, Vinyl, DVD und Blu-ray mit „Live At The Rainbow ’74“ bereits ein Live-Mitschnitt aus der Frühzeit dieser legendären britischen Rockband, nach Veröffentlichung der beiden Alben „Queen II“ und „Sheer Heart Attack“. Mit „A Night At The Odeon: Hammersmith 1975“ folgt jetzt ein weiteres Schmankerl aus den QUEEN-Archiven (ebenfalls erhältlich auf CD, Vinyl, DVD und Blu-ray). Dokumentiert wurde der Auftritt am Weihnachtsabend im Hammersmith Odeon in London, während der sich an die Veröffentlichung des vierten Studioalbums „A Night At The Opera“ anschließenden Tour, wo auch die damalige Hit-Single „Bohemian rhapsody“ das erste Mal live gespielt wurde. Auch hier präsentieren sich QUEEN noch als erstaunlich aggressive (Hard)Rock-Band, zu deren Live-Set wieder „jailhouse rock“ gehörte. Die erstaunlich gute Qualität der Aufnahmen erklärt sich dadurch, dass das Konzert von der BBC für eine Übertragung im Fernsehen und Radio mitgeschnitten wurde. Als Bonus gibt es hier drei Songs von der Japantour im selben Jahr und eine neue 22-minütige Dokumentation zum damaligen Auftritt. Thomas Kerpen

THE WHO

Live In Hyde Park

Eagle Rock · universal-music.com · 123:35 · Es ist durchaus legitim, dass eine Band mit derartigem Legendenstatus ihr goldenes Bühnenjubiläum mit allem begeht, was die Verwertungskette hergibt. Dazu gehört natürlich ein Open Air an prominenter Stelle (26.06.2015, London, Hyde Park), das im Anschluss mit gefühlten elf unterschiedlichen Veröffentlichungen zweitverwertet wird. Völlig zu Recht, denn die Energie der WHO ist auch mit nur noch zwei Urmitgliedern schier sensationell. Roger Daltrey bleibt als städtischer Frontmann das Alpha-Männchen, Pete Townshend rackert wie ein Irre und seine Windmühle steht selten still. Auch die „Neuen“ sind mittlerweile bestens in die Band integriert, ohne Ringos Sohn Zak Starkey mag man sich die Band heute kaum noch vorstellen, und Simon Townshends effektives Gitarrenspiel unterstützt den großen Bruder bestens. Dass die Setliste durchweg bemerkbar ist, stört kein bisschen, das ist dem Anlass angemessen. Einzige Unsitte, alle drei, vier Songs von der DVD ein kurzes Interview zwischenzuschalten, nervt kolossal. So was gehört, wenn überhaupt, in die Bonus-Sektion. Gereon Helmer

PRONG

“X - NO ABSOLUTES”
DAS NEUE ALBUM!

„Riff intensified crushers, furious barn burners, and fist pumping sing-a-longs!“

Digipak / 2 LP / Download

PRONG live 2016

29.03.16 CH-Genf · L'usine | 30.03.16 CH-Zürich · Dynamo
31.03.16 Stuttgart · Universum | 01.04.16 A-Wien · Szene
05.04.16 Berlin · Bi.Nuu | 06.04.16 Kiel · Die Pumpe
07.04.16 Osnabrück · Bastard Club | 08.04.16 Köln · Luxor
09.04.16 Frankfurt · Nachtleben

Ticket Hotline Deutschland: www.metaltix.com

PRONGMUSIC.COM

SUPERSUCKERS

Holdin' The Bag

THE SUPERSUCKERS GO COUNTRY!

AB JETZT ÜBERALL ERHÄLTLICH!

LP - Ltd Edition 500, farbiges (Orange) 180gr. Vinyl, bedruckte Innenhülle, CD Beilage inkl. 1 Vinyl only Track

CD - digipack (inkl. 1 EU Bonustrack)

SUPERSUCKERS.COM

spv | fb.com/steamhammerofficial | spv.de